

München und Stuttgart als Vorbilder

Grüne wollen Internationale Bauausstellung in Nürnberg

Nürnbergers neuer Stadtteil an der Brunecker Straße könnte im Zentrum einer Internationalen Bauausstellung (IBA) in der Stadt stehen.

Das regen die Grünen an, die sich bereits bei einem Symposium mit den Themen Stadtentwicklung, Mobilität und Ökologie befasst haben. „Wir wollen damit den Keim für inno-

vative Architektur und Stadtentwicklung in Nürnberg und der Metropolregion legen“, sagt die baupolitische Sprecherin der Partei, Monika Krannich-Pöhler.

Dabei müsse man das Rad nicht neu erfinden, sondern sich von anderen Kommunen inspirieren lassen. München etwa habe gerade eine Machbarkeitsstudie für eine IBA zum Thema Mobilität in Auftrag gegeben,

um auf diesem Weg innovative Lösungen für drängende Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung zu finden.

Während ein Ausstellungstermin in der Landeshauptstadt noch offen ist, plant Stuttgart für 2027 ganz konkret. „Wie bauen wir zukunftsfähige Häuser? Wie begegnen Städte, Dörfer und Siedlungen der hochindustrialisierten Metropolregion Stuttgart

dem gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Wandel?“ Fragen, die sich Stuttgart stellt und die auch für Nürnberg relevant seien, findet Krannich-Pöhler.

An der Brunecker Straße werden Wohnungen, Gewerbe, Grünflächen und die TH Nürnberg entstehen. Das Areal sei ein Leuchtturmprojekt, das auch international auf Interesse stoßen werde (Siehe oben). Sowohl kon-

krete Neubauten als auch Konzepte, die den Klimawandel und eine veränderte Mobilität einbeziehen, soll eine Internationale Bauausstellung nach Überzeugung der Grünen bieten. Für die Finanzierung müssten Bund, Land und die Kommune sorgen, ein entsprechender Beschluss des Stadtrats vorausgesetzt. Krannich-Pöhler: „Wir sollten unbedingt auf den IBA-Zug aufspringen.“ c.s.